



KOMMENTAR

## Angeklagt: Die POLIZEI

**Um eines vorne wegzusagen, mir haben die Ereignisse der letzten Wochen schwer zu schaffen gemacht. Polizisten, die mit Molotowcocktails beworfen werden – vergessen; Hundertschaften, die Sandsäcke schaufeln und Deiche sichern – vergessen; Ermittlungsgruppen, die sich sprichwörtlich die Nächte um die Ohren schlagen um Brandstifter zu stellen – vergessen.**

Stattdessen wurden ganz andere Bilder über die Polizei in die Köpfe der Bevölkerung „gepflanzt“. Bilder, als wenn unsere Polizei eine Vereinigung von Pädophilen, Dieben, Kontrollfreaks, Todesschützen oder Nazis wäre.

Und obwohl mir klar war, dass so mancher ein Problem mit der Organisation Polizei hat, ich konnte es mir nicht ernsthaft vorstellen, dass jemand glaubt, dass wir solche Menschen nicht nur in unseren Reihen dulden, sondern sie sogar schützen. Aber genau solche Debatten wurden ja geführt.

Dass die Polizei selber Strafverfahren und Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Entlassung von solchen Mitarbeitern durchführt – unwichtig. Dass jeder ein Recht auf ein faires Verfahren hat und Polizisten und Staatsanwälte deshalb eben nicht minütlich Presseerklärungen herausgeben, sondern ihre Ermittlungsarbeit machen – was soll's.

Politiker, die sonst jede Gelegenheit dazu nutzen, um sich in ihren Sonntagsreden als Freunde und Unterstützer der Polizei darzustellen, sie blieben still. Und so kämpfte in den Tagen, an denen es darum ging, den guten



GdP Landesvorsitzender Schumacher: "Der vertrauensvolle Umgang mit unseren Bürgerinnen und Bürgern hatte in unserer Landespolizei immer Priorität und das wird auch so bleiben!"

Foto: Volker Bohlmann / SVZ

**Zur Landtagsdebatte – am 21. Juni 2019 – in der Aussprache zum Thema „Serie von Polizeiskandalen – rückhaltlos aufklären, Vertrauen wiederherstellen, Konsequenzen ziehen“ hatten sich BeamtInnen der Landespolizei MV im Plenarsaal eingefunden, um die Wichtigkeit einer lückenlosen Aufklärung der Vorfälle zu zeigen.**

Ruf der vielen Kolleginnen und Kollegen zu schützen, der Innenminister Lorenz Caffier lange Zeit alleine.

Warum das so war, darüber mag ein jeder selbst spekulieren. War es das Ziel, alte Rechnungen zu begleichen? Pfl egte man da persönliche Feindschaften? Soll-

aber der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat es ganz sicher nicht genützt.

Stattdessen wurde in diesen Tagen eine Saat des Misstrauens gelegt, an deren Früchten die Polizei noch lange zu „kauen“ haben wird.

**Euer Christian Schumacher**

## ENTSCHEIDUNG FÜR DIE EIGENE SICHERHEIT



### Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei

**Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind.**

**Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP.**

**Wenn Sie noch nicht Mitglied der GdP sind, ist es höchste Zeit, an Ihre berufliche Perspektive und Ihre persönliche Sicherheit im Beruf zu denken und zu handeln: Im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen.**



DER LANDESVORSTAND

# Novellierung des SOG MV ist kein „Stasi reloaded“

**(18. Juni 2019) „Wenn einige Künstler mit ihren Statements rechtsstaatliche Polizeiarbeit als ‚Stasi reloaded‘ bezeichnen, ist das ganz einfach Unsinn“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, mit Blick auf die aktuelle Diskussion um die Novellierung des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes (SOG M-V). Dass die Bürgerinnen und Bürger Angst vor dem Missbrauch ihrer Daten haben, ist nicht ungewöhnlich. Diese Ängste aber zu schüren und rechtsstaatliches polizeiliches Handeln in die Nähe von Methoden des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR zu rücken, ist ekelhaft. Wer so etwas macht, der verhöhnt die Opfer der Stasi!**

Die GdP Mecklenburg-Vorpommern, so der Landesvorsitzende Christian Schumacher, verwahre sich gegen Vorwürfe, die die Arbeit der Polizei in die Nähe der Methoden der DDR-Staatssicherheit rücken sollen.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2019 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal MV, ist der 4. 8. 2019. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Befürchtung, dass durch die Novellierung des SOG MV ein Stasi- oder Überwachungsstaat entsteht, ist unbegründet. Richtig ist: Zur Gewährleistung der Sicherheit benötigt die Polizei

nahmen entscheidet, sondern ein unabhängiger Richter. Wenn dies – zum Beispiel aus Zeitgründen – nicht möglich ist, dann muss diese richterliche Anordnung unverzüglich nachgeholt werden. Diese Tatsache wird aber gerne verschwiegen.

„Demokratie zeichnet sich unter anderem darin aus, dass man unterschiedliche Meinungen zum gleichen Thema haben kann. Wer aber versucht, rechtsstaatliches Handeln mit den menschenverachtenden Vorgehensweisen der Stasi gleichzusetzen, der



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

**Geschäftsstelle:**  
Platz der Jugend 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 20 84 18-10  
Telefax: (0385) 20 84 18-11  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Verantwortlicher Redakteur  
für das Landesjournal  
Mecklenburg-Vorpommern  
Marco Bialecki  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die  
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hildern  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2019

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



Fotoquelle: Bildschirmfoto -  
Facebook: Feine Sahne Fischfilet

(13.06.2019)

Befugnisse, die auf der Höhe der Zeit sind und nicht den rasanten technischen Entwicklungen hinterherhinken dürfen. Ganz eindeutig gilt, dass in fast allen Fällen nicht die Polizei über Maß-

macht sich einer unverantwortlichen Polemik schuldig und legt keinesfalls ein solides Zeugnis über umfassende Rechtskenntnis und Rechtsgeschichte ab“, so Schumacher abschließend.

## WIR IN DEN SOCIAL MEDIEN

GdP MV  
auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button.

[www.facebook.com/gdp.mv](http://www.facebook.com/gdp.mv)

GdP MV  
auf Twitter



[www.twitter.com/GdP\\_MV](http://www.twitter.com/GdP_MV)



**DER LANDESVORSTAND**

# Die Polizei ist weder „Prepper“ noch Rechts – Aufklärung mit allen Mitteln ja, aber keinen Generalverdacht gegen alle!

**(14. Juni 2019) „Wenn das stimmt, was da im Raume steht, dann kann man nur sagen: Solche Menschen haben in der Polizei nichts verloren!“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, mit Blick auf die aktuellen Ermittlungen gegen aktive und ehemalige Polizeibeamte des SEK. Natürlich haben Verfassungsorgane wie der Innenausschuss und der Landtag ein Recht auf parlamentarische Informationen. Aber alle, die ein wenig Erfahrung in solchen Dingen haben, wissen auch, dass manche Informationen erst durch die Ermittlungsbehörden für die Öffentlichkeit freigegeben werden müssen. Das soll keine Entschuldigung sein aber erklären, warum es manchmal eben nicht so schnell geht, wie manche es sich wünschen würden.**



Der GdP Landesvorsitzende Christian Schumacher:

**„Unsere Kolleginnen und Kollegen sind von dem Ausmaß des Skandals, um das SEK MV, tief betroffen und in ihrer beruflichen Ehre verletzt. Aber es hilft alles nichts, wir schauen jetzt einer ungeschminkten Wahrheit ins Gesicht und müssen uns Hinterfragen, ob diese Strukturen noch so aufrechterhalten werden können.“**

Wer deshalb den Innenminister Lorenz Caffier (CDU) nun kritisiert, muss sich dann auch fragen lassen, warum es ihm geht: Aufklärung oder nur politische Profilierung?

Wir Polizistinnen und Polizisten stehen jeden Dienst im Fokus der Öffentlichkeit. Wir müssen uns im Dienst für den Staat beschimpfen, beleidigen, bespucken und auch verletzen lassen. Läuft eine Maßnahme gut, gibt es wenig Lob und Wertschätzung. Wenn aber Einzelne vorwerfbar handeln, dann bekommen das alle ab.

Gerade jetzt wären insbesondere die gewählten Volksvertreter aufgefordert, sich vor die rechtschaffenen Polizistinnen und Polizisten unseres Landes zu stellen. Dass aktuell gegen mehrere Polizeibeschäftigte ermittelt wird, bedeutet nämlich eben nicht, dass die bisherigen Ermittlungsergebnisse auf alle anderen zu projizie-

ren sind. Es bedeutet, dass wir rechtsstaatlich handeln und ohne falsche Rücksichtnahme auch gegen Polizisten vorgehen.

Schumacher weiter: „Den Vorwürfen, dass es Rechte oder ‚Prepper‘-Strukturen in unserer Landespolizei gibt, ist klar entgegenzutreten. Diese Vorwürfe diskreditieren die täglich mühevollen Arbeit von fast 6000 Polizeibeschäftigten, die Tag für Tag, Nacht für Nacht, 365 Tage im Jahr für unser aller Sicherheit tätig sind. Niemand – auch die SPD nicht – hat daher das Recht, meine Kolleginnen und Kollegen öffentlich an den Pranger oder unter einen rechtslastigen Generalverdacht zu stellen!“

Nun geht es darum, schleunigst den kompletten Fall aufzuklären, wirksame Maßnahmen durchzuführen und damit weiteren Schaden von der Polizei fernzuhalten. „An dieser Stelle nochmal eine ganz klare Botschaft:

Für Extremisten, ganz gleich aus welchem Lager, ist innerhalb der Polizei Mecklenburg-Vorpommerns kein Platz!“, so Schumacher abschließend.

## Was sind Prepper?

Die (Selbst)Bezeichnung Prepper kommt vom englischen Verb „to be prepared“ (bereit/vorbereitet sein). Unter Pfadfindern ist der Gruß „be prepared“ (allzeit bereit) verbreitet. Kurz gesagt sind Prepper Personen, die sich auf sämtliche Ernstlagen und Katastrophen vorbereiten.

Zwar ließen sich neben dem Namen auch Parallelen im Verhalten von Preppern und Pfadfindern ziehen, jedoch dürften nur die wenigsten Pfadfinder die Vorbereitung auf Ernstfälle in einem solchen Maße betreiben, wie es die meisten Prepper tun.

Da die meisten Prepper auf sämtliche Katastrophenlagen vorbereitet sein wollen, gehen die Vorbereitungen, die sie treffen, über ein paar Lebensmittel als Vorrat hinaus. Auch Werkzeuge, Kommunikationsmittel (Funkgeräte), Schutzkleidung und sogar Gebäude und Schutzräume werden für den Ernstfall bereitgestellt.

Sicherheitsbehörden haben erstmals die sogenannten Prepper untersucht, die sich auf einen Zusammenbruch der Zivilisation vorbereiten. Dies berichtet „Der Spiegel“ in seiner Ausgabe (29. 6. 2019).

Laut einem Lagebild des Bundeskriminalamtes (BKA) und des Bundesamtes für Verfassungsschutz gehe zwar von der Mehrheit der Szeneangehörigen keine Gefahr aus. Gleichwohl fänden sich immer wieder auch Rechtsextreme und sogenannte Reichsbürger unter den Preppern.

(Quellen: Internetrecherche, wie z. B. Berliner Morgenpost, Spiegel-Online; Westfälische Rundschau)





GdP MV – EINSATZBETREUUNG

WIR  mit EUCH unterwegs

Lärz

Einsatzbetreuung

Danke an:  
Ulli, Lutz, Martin (1), Andreas,  
Jörn, Marco, Christian, Martin  
(2), Siegm, und Alexander



WIR  mit EUCH unterwegs

Lübtheen

Einsatzbetreuung

Danke an:  
Maik und Micha





**GdP-KREISGRUPPE ROSTOCK**

# Ehrenpreis an unsere Kollegin Angelika Reichelt verliehen

**Der Johannes-Stelling-Preis 2019 wurde am 18. Juni 2019 im Schweriner Schlosscafé übergeben. Laudator war der Sänger und Musiker Sebastian Krumbiegel, der sich seit Jahren gegen Gewalt und Rassismus einsetzt. Die Festrede hielt die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig. Die zwei Ehrenpreise wurden an die Freie Schule Güstrow und Frau Angelika Reichelt überreicht.**

Die Vorsitzende der GdP-Seniorengruppe Rostock, Angelika Reichelt, ist Polizeibeamtin im Ruhestand und engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich im Bereich der Demokratieförderung. Gemeinsam mit dem Kommunalen Prä-

von Nazis ermordeten SPD-Politikers Johannes Stelling. Geehrt werden Persönlichkeiten und Institutionen des Landes für ihr couragiertes Eintreten gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Ge-



**Ehrenpreisträgerin Angelika Reichelt mit Laudator Sebastian Krumbiegel und KPR-Koordinatorin Marlen Schmidt.**

ventionsrat der Hansestadt Rostock und dem Regionalzentrum für demokratische Kultur hat sie verschiedene Bildungsformate für Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren entwickelt. So führte Angelika Reichelt im Jahr 2018 ehrenamtlich als Ausstellungsbegeleiterin durch die in Rostock an fünf Standorten gezeigte Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“. Derzeit engagiert sich Angelika Reichelt als Seniorensicherheitsberaterin, um die Generation 60+ über die Herausforderungen durch politische Phänomene aufzuklären und auch ältere Menschen zu ermutigen, sich für die Demokratie einzusetzen.

Mit der Verleihung des Johannes-Stelling-Preises erinnert die SPD-Landtagsfraktion an das Wirken des

walt. Der Preis wurde in diesem Jahr bereits zum 14. Mal verliehen.

## Hintergrund zum Preis

Die SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern verleiht den mit 2.000 Euro dotierten Johannes-Stelling-Preis seit 2006. Damit möchte sie an das Wirken des von den Nazis ermordeten Sozialdemokraten Johannes Stelling erinnern sowie Bürgerinnen und Bürgern als auch Institutionen des Landes für ihr couragiertes Verhalten und bürgerliches Engagement würdevoll danken. Eine fachkundige Jury wählt jeweils im Frühjahr aus den eingereichten Vorschlägen die Preisträgerin bzw. den Preisträger aus.



**Johannes Stelling um 1932**

**Foto: Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

## Wer war Johannes Stelling

Johannes Stelling wurde am 12. Mai 1877 in Hamburg geboren. Er war gelernter Handlungsgehilfe.

1901 zog er nach Lübeck um, wo er in die SPD eintrat. Sein dortiges Leben war durch seine Arbeit als Redakteur für den „Lübecker Volksboten“, den Vorsitz in der Gewerkschaft der Handels- und Transportarbeiter Lübecks und die Abgeordnetentätigkeit in der Lübecker Bürgerschaft geprägt. In dieser Zeit engagierte er sich besonders für die sozialen Belange der ärmeren Schichten der Bevölkerung.

1919 wurde Johannes Stelling in die Nationalversammlung gewählt.

Von 1920 bis 1933 gehörte er dem Reichstag an und stimmte gegen das Ermächtigungsgesetz. Des Weiteren war er 1919 Innenminister und von 1921 bis 1924 Ministerpräsident des in der Revolution neu geschaffenen Freistaates Mecklenburg-Schwerin.

1924 verließ Johannes Stelling Mecklenburg und wurde Sekretär des Parteivorstandes in Berlin. Ende der 20er-Jahre arbeitete er vorrangig gegen den sich permanent verstärkenden Nationalsozialismus. Johannes Stelling wurde eines der ersten Opfer der sogenannten „Köpenicker Blutwoche“ im Juni 1933.

Er wurde in der Nacht vom 21. zum 22. Juni nach Misshandlungen und Folterungen von der SA ermordet.



GLÜCKWUNSCH

**Wir gratulieren**

Auf der Geburtstagsfeier zum 80. Geburtstag von **Helmut Rataczek** in der Orangerie im Schloss in Schwerin gratulierte unser Seniorenbeauftragter Werner Vehlow im Juni Helmut zu 65 Jahren Gewerkschaftszugehörigkeit.



Werner nutzte natürlich diese Gelegenheit umgehend und überreichte auch **Petra Rataczek** ihre Urkunde zu 40 Jahren Mitgliedschaft in der GdP. Petra und Helmut sind der GdP lange Zeit treu verbunden. Petra ist bis heute aktiv im Vorstand der Kreisgruppe tätig und überwacht unsere Finanzen. Liebe Petra, an dieser Stelle von uns allen ein herzlicher Dank für deine Arbeit im Vorstand der Kreisgruppe.



Ebenfalls im Juni feierte **Hans Hoßmann** seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal an dieser Stelle, lieber Hans.

**KG Schwerin**



KREISGRUPPE SCHWERIN

**GdP für die KollegInnen**

**Es war ein sehr heißer aber auch sportlicher Tag Mitte Juni. Die Polizeiinspektion Ludwigslust hatte in Parchim ihren Sporttag und wir, als zuständige Kreisgruppe, verteilten Obst (Bananen, Melonen, Äpfel etc.) und Getränke.**



Der Pavillon bot zudem in der prallen Sonne wenigstens etwas Schutz für die ca. 100 Teilnehmer. Neben dem Angebot, gab es viele Gelegenheiten für zahlreiche Gespräche zu aktuellen Themen. Die Mitarbeiter waren

im Übrigen auch bei der Hitze sehr sportlich ... (Bsp. 3000 m in 13.52 min, 20 km Fahrradfahren in 38 min).

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten zu den erreichten sportlichen Ergebnissen.

**IM STILLEN GEDENKEN**

Wir trauern um  
**Andreas Schorlemmer**

1949 - 2019

"Er war einer von uns, ein Kollege und Freund. Viele Polizisten im Land haben ihn in ganz persönlichen Momenten in Erinnerung. Er hat mit seiner Ausstrahlung und seiner ganz eigenen Art viel Last von den Kollegen genommen und sie mitgetragen"

(Christian Schumacher, Landesvorsitzender der GdP MV)



Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern





**GEWALT GEGEN POLIZISTEN UND RETTUNGSKRÄFTE**



**1464 Polizeibeamte und 56 Rettungskräfte wurden 2018 in MV angegriffen**

"Gewalt gegen Polizisten wird von Teilen der Bevölkerung immer mehr als legitimes Protestmittel gegen den deutschen Rechtsstaat missverstanden", so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern Christian Schumacher. Wer sich Tag und Nacht für die Sicherheit der Bürger einsetzt, muss konsequent gegen gewalttätige Übergriffe geschützt werden.



**SENIORENGRUPPE SCHWERIN**

**3. Frühstückstreffen der GdP-Senioren in Schwerin**

**Frischer Kaffee, Rührei, Würstchen und viel Obst gehören zu unserem Gewerkschaftsessen im Bondzio immer dazu. Unser Vorsitzender der Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Schwerin, Werner Vehlow, organisiert und bereitet alles vor. Diesmal waren zwei Gäste bei uns: Mathias Jentsch von der GdP PoliceService GmbH am Platz der Jugend in Schwerin und der Vorsitzende unserer GdP-Kreisgruppe, Maik Lemnek-Exner.**

Mathias Jentsch stellte den Senioren der GdP das Sozialwerk der GdP vor. Dieses Sozialwerk wird leider noch von viel zu wenigen Mitgliedern genutzt, deshalb wollte er darüber informieren, dass jede Urlaubs-, Studien- oder Sprachreise, Kreuz- und Fährüberfahrt oder auch einzelne Reiseversicherungen gebucht werden können. Die Mitglieder und deren mitreisende Angehörige bekommen völlig unbürokratisch einen Reisekostenzuschuss, egal wo sie ihre Reise gebucht haben. Über dieses Sozialwerk gibt es die Möglichkeit Geld zu sparen, auch bei Apotheken- und Drogerieprodukten – portofrei und bis zu 20% Preisnachlass.

Bei diesem Treffen wurden wieder altgediente Gewerkschaftsmitglieder



geehrt. Für 60 Jahre Mitglied der Gewerkschaft der Polizei erhielt Klaus Bös die Ehrennadel in Gold, ebenfalls Helmut Ratzcek für 65 Jahre Mitgliedschaft. Petra Ratzcek erhielt die Ehrennadel für 40 Jahre GdP. Herzlichen Glückwunsch!!



Eine besondere Dienstleistung konnte Frieda Wiesenberg in Anspruch nehmen. Unsere Friedel übernahm die Mitgliedschaft der Gewerkschaft der Polizei von ihrem verstorbenen Ehemann Eberhard, eine schöne Form der Dazugehörigkeit. Wir freuen uns, dass sie bei unserer Gruppe bleibt, gut – Friedel!

**... nächstes Frühstückstreffen**

Das nächste Frühstückstreffen ist für den 20. August vorgesehen. Dazu wurde der Inspekteur der Landespolizei, Herr Kapischke, bereits eingeladen.

Bis dahin, liebe Freunde, alles Gute, Gesundheit und viel Zufriedenheit, denn das ist doch nach Wilhelm Busch – die „Größte Freut“.

**Else Bös**



# Viel Wissenswertes zur Landesgeschichte

**Am 25. Mai trafen sich 40 Senioren der Kreisgruppe Neubrandenburg im Neustrelitzer Kulturquartier. Das in der dortigen Schlossstraße gelegene, baulich außerordentlich interessant gestaltete Gebäude, verbindet in seinem älteren Teil die ehemalige Reichspost mit dem neu errichteten und sehr modern gestalteten rückseitigen Bereich.**



Daraus entstand eine Kulturstätte, welche das Landesmuseum Mecklenburg-Strelitz, die Stadtbibliothek sowie das regionalgeschichtlich bedeutsame Karbe-Wagner-Archiv, benannt nach den Heimatforschern Anneliese Wagner und Walter Karbe, beherbergt.

Im Daniel-Sanders-Saal gab Herr Albrecht Pyritz als Direktor des Kulturquartiers eingangs einen Überblick über Geschichte und architektonische

Besonderheiten des Gebäudes. Dem sehr interessanten Multimedia-Vortrag schloss sich eine Führung durch das Landesmuseum an. Hier wurden interessante Einblicke in die Landesgeschich-

te von Mecklenburg-Strelitz vermittelt. Von der Qualität der Ausstellung und deren interessanter räumlicher und technischer Ausgestaltung war unsere Besuchergruppe außerordentlich angetan.

Im Anschluss wurde in der Cafeteria des Kulturquartiers bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit genutzt, miteinander den Tag auszuwerten und die eine oder andere Erinnerung auszutauschen.

Besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeitern des Neustrelitzer Kulturquartiers für Vorbereitung und Durchführung der schönen und anspruchsvollen Veranstaltung.

**Andreas Unmack**



## KG NW-MECKLENBURG

## KG NEUBRANDENBURG

## HINWEIS

# Herzlichen Glückwunsch

### Änderungsmitteilung



**Wir gratulieren unserem Rüdiger Steinborn ganz herzlich zum Geburtstag und dem damit verbundenen wohlverdienten Ruhestand.**



**Die Glückwünsche an die 70-jährige Geburtstagsjubilantin Bruni Anders überbrachten Renate Randel und Detlef Bönisch.**

**Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.**

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)  
Landesbezirk MV, Platz der Jugend 6,  
19053 Schwerin**

oder:

- per Fax an: 03 85/20 84 18-11
- per E-Mail: [GdPMV@gdp.de](mailto:GdPMV@gdp.de)

**Eure GdP-Landesgeschäftsstelle**

